

Westfälische Nachrichten

Werben im passenden Rahmen



Schluss mit dem wilden Plakatieren: Martin Hellwig, Lars Kinkeldey und Leonhard Müller (von links) präsentieren die neuen Rahmen, die an 20 Standorten hängen. Foto: Ruth Jacobus

Lienen - Lienen's Bürgermeister Dr. Martin Hellwig sieht gleich zwei Vorteile: Es gibt kein „wildes Plakatieren“ mehr – und die heimischen Vereine profitieren. Die Firma „Städtewerbung Schnelle“ hat an 20 Standorten feste Plakaträhmen installiert.

Von Ruth Jacobus

Bürgermeister Dr. Martin Hellwig sieht gleich zwei Vorteile: Es gibt kein „wildes Plakatieren“ mehr – und die heimischen Vereine profitieren. Die Firma „Städtewerbung Schnelle“ (SWS) hat an 20 Standorten in Lienen und Kattenvenne feste Plakaträhmen installiert. Diese können nun beispielsweise genutzt werden, um auf ein Vereinsfest hinzuweisen. Geschäftsleute können sie zu Werbezwecken mieten.

Kostenfrei ist die Nutzung durch Vereine – eine Woche lang können sie ihre Plakate an zehn Standorten aufhängen lassen. Soll länger geworben werden, sind 2,52 Euro pro Plakat und Woche zu zahlen.

Das Verfahren ist einfach, erläuterte gestern in der Gemeindeverwaltung Lars Kinkeldey vom Vertrieb der SWS. Die Vereine melden sich in der Verwaltung und bringen die Plakate dorthin. Montiert werden sie von dem Unternehmen mit Sitz in Büren.

Die SWS hängt aber nicht nur Plakate auf, sondern entfernt sie auch wieder. Und sie entfernt zudem „wild“ angebrachte Plakate. „Ein Anruf bei uns genügt, und wir entfernen sie innerhalb von zwei Tagen“, versichert Kinkeldey.

Die SWS hängt aber nicht nur Plakate auf, sondern entfernt sie auch wieder. Und sie entfernt zudem „wild“ angebrachte Plakate. „Ein Anruf bei uns genügt, und wir entfernen sie innerhalb von zwei Tagen“, versichert Kinkeldey.

Die festgelegten Standorte seien unter anderem unter verkehrstechnischen Gesichtspunkten überprüft worden, berichtet Leonhard Müller, stellvertretender Fachbereichsleiter Recht und Ordnung. Das bedeutet aber nicht, dass kein Standort mehr geändert werden kann. Wenn sich ein Anlieger gestört fühlen sollte, kann er sich direkt bei der Gemeinde melden.

Doch davon ist im Großen und Ganzen nicht auszugehen, wenn durch die festen Standorte das wilde Plakatieren entfällt. Das trage zur Attraktivität des Ortes bei, ist sich Hellwig sicher. Die Gemeinde nutzt die Plakaträhmen bereits, um auf den Weihnachtsmarkt am kommenden Wochenende hinzuweisen.

Geschäftsleute können die Rähmen mieten, wenn sie beispielsweise auf einen Tag der offenen Tür hinweisen wollen.

Sind Rähmen nicht vermietet, kann in diesem Zeitraum die Gemeinde werben, auf Veranstaltungen oder Sehenswürdigkeiten hinweisen.

Kosten entstehen der Kommune durch die Rähmen nicht, die zudem von der SWS montiert worden sind.

entfernt zudem „wild“ angebrachte Plakate. „Ein Anruf bei uns genügt, und wir entfernen sie innerhalb von zwei Tagen“, versichert Kinkeldey.

Die festgelegten Standorte seien unter anderem unter verkehrstechnischen Gesichtspunkten überprüft worden, berichtet Leonhard Müller, stellvertretender Fachbereichsleiter Recht und Ordnung. Das bedeutet aber nicht, dass kein Standort mehr geändert werden kann. Wenn sich ein Anlieger gestört fühlen sollte, kann er sich direkt bei der Gemeinde melden.

Doch davon ist im Großen und Ganzen nicht auszugehen, wenn durch die festen Standorte das wilde Plakatieren entfällt. Das trage zur Attraktivität des Ortes bei, ist sich Hellwig sicher. Die Gemeinde nutzt die Plakaträhmen bereits, um auf den Weihnachtsmarkt am kommenden Wochenende hinzuweisen.

Geschäftsleute können die Rähmen mieten, wenn sie beispielsweise auf einen Tag der offenen Tür hinweisen wollen.

Sind Rähmen nicht vermietet, kann in diesem Zeitraum die Gemeinde werben, auf Veranstaltungen oder Sehenswürdigkeiten hinweisen.

Kosten entstehen der Kommune durch die Rähmen nicht, die zudem von der SWS montiert worden sind.